

Wildtal

ein breisgau-ritterschaftlicher Ort

Von Wolfgang Stülpnagel

1.

Das Wildtal ist vermutlich in zähringischer Zeit, vielleicht zum Teil auch noch später, von Gundelfingen aus besiedelt worden. Wenn es vor der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts nicht genannt wird, so mag dies auch daher rühren, daß es zu dem Gebiet der Wälder und Bänne im Bereich der Burg Zähringen gehörte, das die Zähringer in eigener Hand behielten, ohne etwas davon an Klöster zu vergeben, zumal es sich um Reichslehen handelte. Gundelfingen hatte Waldbesitz im Schoppach, dem früher mit Höfen besetzten obersten Teil des Wildtals, und griff von dieser Gegend hinüber in das Gebiet des Reutebachs, dessen Höfe noch heute zur Gemeinde Gundelfingen gehören.

Gerade gegen Gundelfingen bzw. Reutebach, aber auch gegen Zähringen, den zugleich mit Wildtal dem alten Reichsbesitz entstammenden Orten, blieb im Süden und Westen die *Markungsgrenze* bis an die Schwelle der kurfürstlich-badischen Zeit strittig. Nach dem Untergang der Veste Zähringen in der Zeit des Bauernkrieges 1525 fiel deren Bezirk, dessen Umfang sich ungefähr feststellen läßt, an die Nachbarherrschaften. In den Wald auf dem Maulberg (heute Uhlberg) hinter dem Schloß teilten sich die Bollschweiler von Wildtal und die Landecker von Zähringen. Hans Christof Schnevelin Bernlapp, Herr zu Wildtal, behielt dabei den Kählerbuchwald und den Schloßwald samt der Ruine. Dieser Waldstreifen blieb dauernd Domanialbesitz der Herrschaft Wildtal, unterhalb desselben beginnt überall der alte Bauernwald der Wildtaler Höfe. Am Schloß Zähringen und dessen Zugehör hatte auch die Stadt Freiburg Anteil gehabt. Noch im Jahre 1770 wurde von ihrer Seite ein Kaufbrief von 1519 über den 6. Teil am Schlosse vorgewiesen, ebenso der Besitz am 4. Teil des Waldes zu behaupten versucht¹.

Östlich vom Maulbergwald verlief die Grenze in gerader Linie mitten durch das Gebiet des Schönehofs, der selbst auf Reutebacher Gemarkung liegt. 1624 hat man von seiten Wildtals in einem Bannbescheid, der sich auf das Zeugnis von 14 Wildtaler Einwohnern, Bauern und Tagelöhnern, stützte, diese Linie festgelegt, während Gundelfingen und die Markgrafschaft das gesamte Gebiet der Schöne als zu Reutebach gehörig in Anspruch nahm². Dieselbe Situation bestand auch 1770, als bei einer Konferenz auf der Schöne in Anwesenheit des österreichischen Regierungs- und Kammerrates von Zwerger und des Land-

¹ GLA 229, Spezialakten Wildtal.

² Ebd.